

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

**Herausgeber:** Bioforum Schweiz

**Band:** 48 (1993)

**Heft:** 2

**Artikel:** Neues Bekenntnis

**Autor:** Schaffer, Ulrich

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-892070>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neues Bekenntnis

ich habe verschiedene freunde und bekannte  
die alle auf ihre weise etwas von mir erwarten  
die mich zu dem bekehren wollen  
was sie glauben  
damit ihr glauben sinnvoller erscheint  
und ich muss aufpassen  
dass ich nicht das gleiche tue  
ohne es zu merken

ich habe also bekannte die jesus christus lieben  
aber so davon reden und leben  
dass es unglaubwürdig und wenig anziehend wirkt  
und kaum einer leben möchte wie sie

ich habe bekannte  
deren theologie einwandfrei erscheint  
die aber auf ihrer suche nach der rechten theologie  
vergessen haben zu leben  
und darum mit einem leblosen glauben enden

ich habe freunde  
die auf alle fragen antworten haben  
die aber den sehr unbefriedigt lassen  
dem sie gegeben werden

und weiterhin kenne ich menschen  
die keine antworten haben  
und daraus eine wissenschaft gemacht haben  
die jeden als oberflächlich stempeln  
der sich erfreut eine antwort zu haben

dann gibt es die  
die fromm und kirchlich sind  
oder unfromm und unkirchlich  
oder die die an nichts glauben  
sich aber christen nennen  
oder die die in erster linie  
baptisten protestanten katholiken  
mennoniten lutheraner sind  
und darin die antwort sehen

von diesen bekannten und freunden  
werde ich dann kurzerhand eingeordnet  
indem sie meinen glauben mit ihrem vergleichen  
und ich bekomme dann die titel  
ein abgefallener  
ein standardchrist  
ein freidenker  
einer aus dem nicht schlau zu werden ist  
einer der fromm ist aber nicht fromm genug  
ein suchender der am falschen ort sucht

oder manchmal tun meine freunde etwas  
was noch schwieriger ist  
sie zählen mich zu sich  
in der kurzsichtigkeit die uns allen eigen ist  
wenn wir eine richtung verfolgen

und nichts anderes mehr sehen können  
dann muss ich mich wehren

beim betrachten meiner freunde  
komme ich dann zu dem schluss  
dass ich niemand mehr gerecht werden will  
denn sonst werde ich dieses leben nicht überleben

ich will mich niemand mehr passend machen  
ich will nicht mehr tun  
«was ein christ tut»  
und nicht lassen  
«was ein christ lässt»  
denn ich kann nur das tun  
was ich erkenne  
denn sonst lüge ich

ich kann nicht fromm sein  
weil du es so willst  
ich kann nicht kirchlich sein  
nur weil sie es so will  
ich kann nicht anders über jesus reden als ich es tue  
ohne zu lügen  
ich kann nicht «amen» sagen  
wenn mir nach schreien ist  
und ich werde nicht schreien  
wenn ich «amen» sagen möchte  
und ich kann nicht lächeln  
wenn ich weinen möchte  
und ich werde mein leben nicht so einteilen  
wie du es wünschst:  
in geistlich und weltlich  
in glauben und leben  
denn ich bin doch nur ein mensch  
mit einer vergangenheit  
mit einem herzen und einem gesicht

wenn ich das tue  
treten meine freunde plötzlich zurück  
denn ich werde unangenehm  
und entpuppe mich als wolf im schafspelz  
als gefährlich und gefährdend  
und sie schieben mich freundlich aber bestimmt ab

und nun suche ich nach menschen  
die sich trauen zu sein was sie sind  
die nur e i n gesicht haben  
die nicht gefallen wollen  
und dann auch vielen nicht gefallen  
nach menschen die nicht tun was «christlich» ist  
und die keine sehnucht mehr haben  
in einer gruppenbezeichnung zuflucht zu suchen  
die allein vor gott stehen  
und es aushalten können



Seit Jahren interessiert  
mich am christsein der  
schmale grat, der zwis-  
chen der einschlä-  
fernden sicherheit  
fester dogmen und der  
verzweiflung an der  
sinnlosigkeit des le-  
bens durchführt. Da,  
wo wir uns für die eine  
oder die andere seite  
entscheiden, verraten  
wir das leben selbst.  
Lebendig sein heisst,  
in der spannung ste-  
hen.

Wir müssen kritisch  
aufmerksam sein und  
doch wiederum in un-  
serem verstand nicht  
die letzte instanz se-  
hen.

Die geborgenheit in  
Jesus wird uns nur in  
der angst der welt zu  
einer wirklichkeit.

ulrich schaffer  
umkehrungen (onken)